Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

32. Ross, R. A. & G. Marzec: The Reproductive Husbandry of Pythons and Boas. - Institute for Herpetological Research, Stanford, 1990. 270 S., zahlreiche Farbabb. und Fortpflanzungsdiagramme.

Ein umfassendes Werk zur Fortpflanzungsbiologie der Riesenschlangen, insbesondere ausgerichtet auf die Pflege dieser Schlangengruppe im Terrarium. Das Buch ist in 2 Sektionen unterteilt und beginnt in Sektion 1 mit einem Index der wissenschaftlichen und populären Namen für Pythons und Boas. Dann folgt ein allgemeiner, einführender Abschnitt zur Pflege und Zucht der Schlangen in menschlicher Obhut. Er ist sehr detailliert gestaltet und enthält u.a. Themen wie Geschlechtsbestimmung, Fortpflanzungsstrategien, Wetter und Paarung, Kannibalismus, Fortpflanzungskapazität und Alter, Angaben zu Größe und Ausstattung der Terrarien, Ei-Anatomie, Fruchtbarkeitsdiagnose, Spermienaufbewahrung, Hemipenis, künstliche Befruchtung oder Schwangerschafts-Diagnose. In einem eigenen Kapitel kommen Anomalien und Krankheiten bei trächtigen Schlangen zur Sprache. Das Ei, seine Inkubation und der Schlupf der Jungschlangen werden ebenfalls in einem gesonderten Kapitel behandelt. Schließlich werden die nachgeburtliche Entwicklung der Jungen, die künstliche Ernährung - vor allem von Weibchen nach der Eiablage - und die Genetik der Boiden-Fortpflanzung besprochen. Die Sektion 2 des Buches enthält dann Fortpflanzungsdaten für die einzelnen Arten, wiederum getrennt nach Pythons und Boas. Jeder Art ist ein Diagramm der Fortpflanzungszeit im Jahr beigefügt. Eine Fülle von Farbfotos stellt die jeweiligen Schlangenarten vor und verdeutlicht die Informationen des Textes. Den Schluß des Bandes bilden ein Kapitel zur Bedrohung der Reptilien in unserer Zeit, ein Literaturverzeichnis, ein Glossar und ein Index. Für Pfleger und Züchter von Riesenschlangen, wie auch für den Fachwissenschaftler, enthält dieses Werk unerläßliche und wertvolle Informationen. U. Gruber

33. Gow, G. F.: Complete Guide to Australian Snakes. - Angus & Robertson Oubl., North Ryde-Auckland-London, 1989. 171 S., zahlreiche Farbabb., Zeichnungen und Verbreitungskarten.

Dies ist zwar kein Feldführer, aber mit seinen vielen Farbbildern und Verbreitungskarten eine brauchbare Informationssammlung zur Vielfalt der Schlangenfauna in Australien. Das Buch beginnt mit den üblichen Einführungsabschnitten über generelle Charakteristik (Gesicht, Gehör, Geruch, morphologische Merkmale, Anatomie, Nahrung, Fortpflanzung, Alter). Dann folgen Kapitel über Fang, Transport und Konservierung von Schlangen, die Pflege in Menschenobhut, Geschlechtsbestimmung, Zucht und Krankheiten. Ausführlich wird auf Gift und Giftbisse eingegangen, wobei Verhaltenshinweise und Informationen über Antiseren und ihre Verabreichungsmenge besonders nützlich sind. Den Hauptteil des Werkes nimmt allerdings die Präsentation der Arten ein. Jede Art wird mit Text, Farbbild und Verbreitungskarte beschrieben. Der in Stichworte gesetzte Text umfaßt den Populärnamen, den wissenschaftlichen Namen, die Identifikation, biologische Bemerkungen, ähnliche Arten und das Vorkommen. Bestimmungsschlüssel für Gattungen und Arten führen jeweils in die entsprechende Familie oder Gattung ein. Das Buch ist sehr übersichtlich geordnet, so daß man sich ohne Schwierigkeiten zurechtfindet. Es kann sowohl dem Terrarianer als auch dem wissenschaftlich arbeitenden Schlangenfachmann empfohlen werden. U. Gruber

34. Jarofke, D. & J. Lange: Reptilien, Krankheiten und Haltung. - Tierärztliche Heimtierpraxis Bd. 3, Verl. Paul Parey, Berlin u. Hamburg, 1993. 188 S., 40 s/w Abb., 28 Tab., 4 Farbtaf.

In diesem Paperback wird dem Leser ein außerordentlich umfangreicher Stoff knapp gefaßt und übersichtlich angeordnet nahegebracht. In 4 Großkapiteln (Krokodile, Schildkröten, Echsen, Schlangen) wird eine unglaubliche Fülle an Informationen zur Pflege, Krankheitserkennung und Krankheitsbehandlung verarbeitet. Dabei reichen die übergeordneten Themen in jedem dieser Kapitel von Haltung und Fütterung, Geschlechtsbestimmung, Fortpflanzung und Aufzucht über Haltungsschäden und ihre Behandlung, physiologische Daten und Untersuchungsmethoden bis zu Infektionskrankheiten, Organkrankheiten, Intoxikationen, Tumoren und Mißbildungen, Behandlungsmethoden und chirurgischen Eingriffen. Auch das Töten der Tiere unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen kommt zur Sprache. Jedem Großkapitel ist ein eigenes Literaturverzeichnis beigegeben. Im Anhang finden sich, neben einem allgemeinen Reptilen-Literaturverzeichnis, Listen der wichtigsten herpetologischen Zeitschriften, der Hersteller von Schlangengift-Antiseren, der in diesem Buch wiederholt genannten Medikamente sowie Anschriften einiger Terrarienhäuser. Schließlich gibt es eine Dosierungstabelle und ein Sachregister. Die zahlreichen Abbildungen und Tabellen sind sehr informativ. Das Werk dürfte für jeden Terrarianer und für jeden Zoo-Herpetologen eine wahre Fundgrube sein. U. Gruber

ologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentru

35. Köhler, G.: Basilisken; Freilandbeobachtungen, Pflege und Zucht. - Verlag Gunther Köhler, Hanau, 1993. 107 S., 28 Farb- und 24 Schwarzweißfotos, 32 Zeichnungen und Diagramme.

In diesem Büchlein werden - sachkundig und engagiert - die echten Basilisken mit ihren 4 Arten (*Basiliscus basiliscus, B. galeritus, B. plumifrons, B. vittatus*) vorgestellt. Nach einführenden Worten über Name, Systematik, Verbreitung, Lebensraum und natürliche Feinde wird die Pflege im Terrarium und die Zucht von Basilisken behandelt. Dann folgen ein Bestimmungsschlüssel und die einzelnen Arten in eigenen Kapiteln. Diese sind wiederum unter den Stichworten: Namen, Synonymieliste, Beschreibung, Verbreitung, Lebensraum und Lebensweise, Ernährungsgewohnheiten, Fortpflanzung und Zucht übersichtlich geordnet. Die große Fülle der Abbildungen liefert wertvolle Zusatzinformationen. Die Begeisterung des Autors über seine Lieblingstiere teilt sich dem Leser im interessant und fesselnd geschriebenen Text mit. Schließlich runden ein Literaturverzeichnis, Erklärungen von Fachausdrücken, Herstellernamen im Text erwähnter Produkte und ein Register das lesenswerte Bändchen ab, an dem jeder Echsenfreund seine Freude haben dürfte.

U. Gruber

36. Welch, K. R. G.: Snakes of the Orient, a checklist. - R. E. Krieger Publ. Comp., Malabar, Florida, 1988. 183 S.

Für den Systematiker und Taxonomen ist es immer erfreulich, wenn er sich anhand von Checklisten bestimmter geographischer Gebiete einen Überblick über die ihn interessierende Tiergruppe verschaffen kann. Insofern ist die vorliegende Liste der Schlangen aus dem südlichen und östlichen Asien sehr zu begrüßen. Sie ist nach Familien geordnet, enthält aber pro Art mit Namen, Typus-Lokalität und Verbreitung nur äußerst knappe Informationen. Die Namensgebung entspricht im wesentlichen der aktuellen Nomenklatur, obgleich man fragen kann, ob Gattungsnamen wie beispielsweise *Disteira* wirklich notwendig sind; andererseits vermißt man den Gattungsnamen *Daboia* völlig. Der Museumsherpetologe wie auch der taxonomisch arbeitende Schlangenfachmann wird seinen Nutzen aus diesem Werk ziehen.

U. Gruber

37. Williams, K. L. & V. Wallach: Snakes of the World, Vol. I, Synopsis of Snake Generic Names. - Krieger Publ. Comp., Malabar, Florida, 1989. 234 S.

Mit Freude begrüßt man diese fleißige Zusammenstellung sowohl aller gängigen, als auch der überholten Gattungsnamen der Schlangen. Das Zurechtfinden wird noch dadurch erleichtert, daß die aktuellen Gattungsnamen mit Großbuchstaben hervorgehoben sind. Die Anordnung der Namen folgt ausschließlich dem Alphabet und ist nicht noch einmal unterteilt. Das Literaturverzeichnis ist außerordentlich umfangreich und enthält alle Erstautoren der Gattungsbeschreibungen. Ein nützliches Buch insbesondere für Sammlungsherpetologen.

U. Gruber

38. Cei, J. M.: Reptiles del noroeste, nordeste y este de la Argentina. - Museo Regionale Monografie XIV, Museo Regionale di Scienze Naturali, Torino, 1993. 949 S., 112 Abb., 37 Karten, 126 Farbtaf. ISBN 88-86041-06-3.

Ein mächtiges, fast 1000 Seiten starkes Werk, das die Reptilienfauna einer umgrenzten südamerikanischen Region ausführlich monographisch behandelt. Nach einer kurzen Einführung mit historischen, biogeographischen, anatomischen (z.B. Hemipenisstrukturen bei Schlangen) und genetischen Hinweisen beginnt bereits auf Seite 51 der systematische Hauptteil des Buches. Auf eine allgemeine Klassifikation der vorkommenden Reptilien folgen ausführliche Bestimmungsschlüssel, zuerst in spanischer, dann in englischer Sprache. Sie reichen von der Familie über die Gattung bis zur Art herunter. Die Beschreibungen der einzelnen Arten sind wiederum nach einem gängigen Schema unterteilt: Artname, Synonymieliste, Diagnose, Beschreibung, Verbreitung, biologische Bemerkungen. Jeder Familie und Gattung wird ein Einführungsabschnitt vorangestellt. Anatomische Schwarzweißzeichnungen, Diagramme, Verbreitungskarten und Farbtafeln liefern zusätzliche Informationen. Besonders ausführlich werden die Iguaniden-Gattungen *Liolaemus* und *Tropidurus* sowie die Grubenotterngattung *Bothrops* behandelt. Die Farbtafelserie am Ende erfreut durch die gute Qualität ihrer Fotos. Das umfassende Literaturverzeichnis und ein Register runden den wertvollen monographischen Band ab, dessen einziger Nachteil darin besteht, daß er in spanischer Sprache abgefaßt wurde.

U. Gruber

Zoologische Staatssammlung München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum

Buchbesprechungen

39. Mayer, R. Europäische Landschildkröten, Leben-Haltung-Zucht. - AVA-Agrar Verlag Allgäu, Kempten, 1992. 127 S., 116 Farbabb., 2 Karten, zahlreiche Schwarzweißabb.

Hier werden, verständlich und übersichtlich, die 4 europäischen Landschildkröten-Arten vorgestellt (*Testudo hermanni*, *T. graeca*, *T. marginata*, *Agrionemys horsfieldi*). Nach kurzen Kapiteln zur Abstammung und zum Körperbau werden die Arten und Unterarten anhand der wichtigsten Erkennungsmerkmale beschrieben. Danach folgen Abschnitte, die vor allem für den Terrarianer interessant sind: Geschlechtsunterschiede, Paarung, Eiablage, Inkubation, Aufzucht der jungen Schildkröten, Ernährung, Sinnesorgane und "Intelligenz", das wechselwarme Lebewesen, Überwinterung. Vier weitere Kapitel beschäftigen sich etwas ausführlicher mit den einzelnen Arten und vervollständigen das jeweilige Lebensbild. Nach der Schilderung der Schildkrötenfauna Sardiniens gibt es dann noch einmal allgemein interessante Beiträge mit den Themen Freilandterrarium, Verbreitung der Landschildkröten in Europa, Nordafrika und Asien, Artenschutz und Tierschutz sowie ein Merkblatt für die Aufzucht, ein Literaturverzeichnis und eine Liste von für den Schildkrötenliebhaber wichtigen Fachzeitschriften. Jeder, der sich der Pflege und Zucht der Europäischen Landschildkröten verschreibt, kann Nutzen aus diesem Buch ziehen, dessen Autor aus reicher eigener Terrarienerfahrung schöpft.

U. Gruber

40. Günzel, W. R.: Wasser Lebenselement - Feuchtbiotope unserer Heimat.- Birgit Schmettkamp Verlag, Bornheim, 1993. 142 S.

Die Faszination des Wassers in der Landschaft hat den Autor gefangengenommen und ihn veranlaßt, einige Bedingugen und Zusammenhänge der Pflanzen und Tiere exemplarisch herauszugreifen. So sind vier Kapitel entstanden, die sich mit den Bewohnern der Feuchtwiesen unter besonderer Berücksichtigung des Weißstorches, den Teichen und Seen, auf denen der Höckerschwan dominiert, den Bächen und Flüssen, an denen die Libellen besonders auffallen, und den Mooren, Heimat fleischfressender Pflanzen, befassen. Verständlicherweise mußten einige wichtige Wasserbewohner auch unter den Amphibien und Säugetieren unberücksichtigt bleiben. Neben den augenfälligen Erscheinungsformen dieser Habitate werden auch Abhängigkeiten von anderen Organismen aufgezeigt. Was das Buch, besser diesen Bildband, neben den gezielten Aussagen jedoch zu einem Kleinod macht, sind die hervorragenden Fotos, von denen jedes für sich in seiner Aussagekraft auf den Betrachter wirkt. Nach der Betrachtung dieser Bilder ist sicher der Blick für die Vorgänge an unseren heimischen Gewässern geschärft und durch neue Blickwinkel lassen sich bisher vernachlässigte 'Objekte' vor einem neuen beeindruckenden Hintergrund sehen. Der Zauber der Schönheit der hier abgebildeten Tiere und Pflanzen auch im Zusammenspiel erfaßt sicher jeden Leser, nicht nur den Naturfreund. Nicht überdeckt werden kann die Wehmut, daß in der Zukunft wie schon in der Gegenwart die Möglichkeiten immer geringer werden, derartige Schönheit vor Ort zu beobachten, da die Lebensräume der behandelten Organismen immer kleiner und weniger werden. Das Schlußwort des Autors nährt diese Wehmut und läßt auch Wut über die Eingriffe des Menschen in das Lebensgefüge an und in unseren Gewässern aufkommen.

E.-G. Burmeister

41. Bin-Cheng Zhang: Index of Economically Important Lepidoptera. - University Press, Cambridge, 1994. 599 S., unbebildert.

Das vorliegende Buch präsentiert einen Überblick über ca. 6000 Schmetterlingsarten, die bisher weltweit als wirtschaftlich bedeutsame Schädlinge bekannt geworden sind. Im Anschluß an eine vorangestellte Tabelle der Schmetterlings-Familien mit ihren zugehörigen Genera erfolgt im Hauptteil des Buches die Besprechung der einzelnen Schädlingsarten. Hierbei werden neben dem jeweiligen lateinischen Artnamen auch die wichtigsten Synonyme (insgesamt ca. 6.000) sowie englische "common names" erwähnt. Es folgen "host records" und "geographical records", wobei der Autor unter letzteren - etwas irreführenderweise - keineswegs ein Gesamtverbreitungsgebiet versteht, sondern nur die Nachweise aus den Ländern, in denen die Art bereits als wirtschaftlich bedeutsam gemeldet wurde. Den Abschluß der Artbesprechung bilden die "RAE references", Verweise auf einschlägige Artikel im "Review of Applied Entomology". Da in diesem Hauptteil die Artabfolge in alphabetischer Reihenfolge der wissenschaftlichen Artnamen (Binomina) angeordnet ist, führt der Autor viele Arten an mehreren verschiedenen Stellen unter den am häufigsten gebräuchlichen Gattungssynonymen auf. Der Artenindex am Ende des Buches erleichtert zusätzlich das schnelle Auffinden gesuchter Taxa.

Nach eigenen Angaben (S. 1) wurde das Buch "unter Zeitdruck und mit begrenzten Mitteln verfaßt, es ist daher nur als erster Schritt zu verstehen." Dies grenzt ein wenig an Tiefstapelei, bedenkt man, daß im Vorfeld der Publikation des vorliegenden Kataloges das Fachwissen einer Vielzahl namhafter Entomologen mit einfloß (v.a. der Kollegen des Natural History Museums, London), wodurch z.B. im Hinblick auf Nomenklatur ein hoher Grad an Modernität garantiert wird. So ist aus der Übersicht ein wichtiges Nachschlagewerk sowohl für die angewandte als auch für die allgemeine Entomologie geworden, das den relativ geringen Preis sicherlich rechtfertigt.

A. Hausmann

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München;download: http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentru

42. Roesler, R.-U.: Phycitinae, Quadrifine Acrobasiina (erster Teil). - In: Amsel, H. G., Gregor, F., Reisser, H. & R.-U. Roesler (Hrsg.): Microlepidoptera palaearctica, 8. Band. - Verlag G. Braun, Karlsruhe, 1993. Textband 305 S., 91 Abb.; Tafelband: 10 Farbtafeln mit 125 abgebildeten Faltern, 68 Schwarzweißtafeln, 4 Verbreitungstabellen, Leinen.

In bewährter Weise wird die Buchreihe der "Microlepidoptera palaearctica" mit einem Doppelband (Text+Tafeln) über eine Teilgruppe der Pyralidae/Phycitinae fortgesetzt. Der behandelte Sektor aus der genannten Unterfamilie umfaßt 103 Arten, wobei durch eingehendes Typenstudium eine Vielzahl von weiteren Taxa als synonym erkannt wurde.

Hervorstechendste Eigenschaft der Neupublikation ist wie in den anderen Bänden das drucktechnisch äußerst aufwendig und luxuriös gestaltete Outfit. Dies führt leider zu einem außerordentlich hohen Preis, bei dem oft auch die eingefleischtesten Microlepidopteren-Liebhaber genau nachrechnen müssen, ob sie sich diese Investition leisten können. Schade, denn das dargelegte Wissen und die Art der Darstellung ist in dem behandelten Teilbereich unübertroffen und stellt alles bisher Publizierte weit in den Schatten. A. Hausmann

43. Glaßl, H.: *P. apollo*, seine Unterarten. - Eigenverlag, Druck R. Heßler, Baiersdorf, 1993. 214 S., 47 Farbfotos, 10 farbige Verbreitungskarten. Keine ISBN-Nr. angegeben.

Der Apollofalter fasziniert schon seit je her nicht nur Schmetterlingsliebhaber, sondern wohl jeden Zeitgenossen, der sich in irgendeiner Weise für Natur interessiert. Eine Unmenge von Abbildungen auf Gemälden, Kunstobjekten, Briefmarken u.s.w., weisen darauf ebenso hin wie auch der Umstand, daß der Name des Apollofalters Pate für eine ganze Reihe von Vereinen und Verlagen stand. Dieser Beliebtheitsgrad und die außerordentliche geographische Variabilität (als Folge der seßhaften Strategie dieses Schmetterlings) führten dazu, daß sich auch viele taxonomische Arbeiten mit "*Parnassius apollo*" befaßten. So viele, daß H. Glaßl in seiner Monographie 278 (!) benannte Unterarten und 192 (!) benannte Aberrationen aufführen kann. Es werden z.B. allein aus dem nordwestlichen Teil der Karpathen 16 Taxa auf Unterart-Niveau erwähnt. Nach der Lektüre des vorliegenden Werkes bleibt als Haupteindruck die tiefste Überzeugung, daß hier einmal kräftiges "Ausmisten" gefragt ist! Für einen solchen reduktiv-taxonomischen Schritt ist die vorgelegte Übersicht eine willkommene Grundlage. Lobenswert ist - so gesehen - die Haltung des Autors, keine taxonomischen Bewertungen der aufgeführten Taxa abgeben zu wollen.

Der positive Gesamteindruck des Buches wird durch den unglücklich gewählten Titel geschmälert: Störend hierbei nicht nur die Abkürzung an sich, sondern auch die Zweideutigkeit des Kürzels "P." im Französischen. Auch in bezug auf sprachlichen Ausdruck, Grammatik und Interpunktion hätte dem Werk ein strafferes Lektorat sicherlich gut getan. Schon im ersten Satz des Vorwortes ergibt sich ein völlig falscher Sinn-Zusammenhang.

Positiv fällt die Vielzahl exzellenter Freilandfotos (Falter, Habitate) auf; in einigen wenigen Fällen scheinen die extrem weit nach vorne gezogenen Vorderflügel auf Betäubungen hinzudeuten. Das Werk wird von einem nach Zeitschriften geordneten "Literaturverzeichnis" und von einem alphabetisch nach Autoren sortierten "Quellenverzeichnis" abgeschlossen. A. Hausmann

44. Kinzelbach, R. (ed.): Biologie der Donau.- Limnologie aktuell Vol. 2.- Gustav Fischer Stuttgart, Jena, New York, 1994. 370 S., 96 Abb., 51 Tab..

Nach dem zusammenfassenden Werk von R. Liepold (ed.) zur 'Limnologie der Donau' aus dem Jahr 1967 ist der vorliegende Band ein Ausdruck der umfangreichen Veränderungen seither, aber auch der derzeitigen Forschungsschwerpunkte. Die zahlreichen Autoren der Anrainerstaaten zeigen das gemeinsame Interesse an der Erforschung dieses zweitlängsten Fluses Europas. Die 22 Einzeldokumentationen sind in die Themenkomplexe 'Anorganische Grundlagen und Plankton', 'Zoobenthon', 'Nekton' und 'Wassergüte und Ökosysteme' gegliedert. Die Bauvorhaben und bisher durchgeführten einschneidenden Maßnahmen an dieser bedeutenden Wasserstraße haben die letzten Ressourcen einer naturnahen Flußlandschaft in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Die von diesem Fließwassersystem abhängigen Organismen dokumentieren die gesamte Situation und Sensibilität dieses übergeordneten Lebensraumes. Die Donau als Zugstraße östlicher pannonischer Faunenelemente nach Mitteleuropa gewinnt zusehends an Bedeutung, die Verbindung zum atlantischen Raum über den Rhein-Main-Donau-Kanal wird durch Faunenelemente bereits angezeigt. Der vorliegende Band zeigt die Lebensgemeinschaft dieses großen Stromes in funktioneller und historischer Hinsicht auf. Planungen sollten immer unter Rückgriff auf die hier vermittelten Erkenntnisse erfolgen. E.-G. Burmeister

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Spixiana, Zeitschrift für Zoologie

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: 019

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Buchbesprechungen 341-344